



# FASTEN UND VERSUCHUNG UPDATE NÖTIG?

In jener Zeit wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel versucht werden. Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungrte ihn. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen. Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm.

MT 4, 1-11



# GEDANKEN ZUM TEXT

Jedes Jahr aufs Neue hören oder lesen wir diesen Text zu Beginn der Fastenzeit. Wie Jesus meisterhaft jede Versuchung durchschaut und ihr widersteht. Beeindruckend. Aber irgendwie auch unrealistisch.

Natürlich ist es menschlich einer Versuchung zu verfallen. Schließlich haben wir enge Regeln durch Gesetze und unsere (christliche) Moral. Da ist es nur menschlich nicht allen gerecht zu werden. Das zu akzeptieren ist wichtig im ständigen Streben nach Selbstoptimierung und danach ein besserer Mensch zu sein.

Aber was ist also das Learning aus diesem Impuls? Sollten wir einfach aufhören zu fasten und Versuchungen gar nicht mehr widerstehen?

Nicht ganz. Denn es gibt natürlich verschiedene Ebenen der Versuchungen. Es ist in Ordnung hin und wieder nachzugeben. Wichtig ist dabei, die ethischen und moralischen Prinzipien nicht zu vergessen.



Steffen Brödel

